

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrätin Birgit Gerstorfer

am 11. Oktober 2016

zum Thema

Information zum Projektstart:

Sozialressort 2021+

Ihre weiteren Gesprächspartner:

- **Projektleiter Dr. Michael Slapnicka**, Leiter der Abt. Soziales Land OÖ.
- **externer Projektbegleiter: Dr. Andreas Kattnigg**, BVM-Beratung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt: *Mag. Johannes Halak*, johannes.halak@ooe.gv.at;
0664/60072-12045; 0732/7720-12045

Sozialressort 2021+

Projekt zur Evaluierung des Leistungsspektrums im Sozialressort mit Fokus auf eine bedarfsgerechte Angebotsentwicklung bis 2021 und darüber hinaus

Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Das Sozialressort des Landes Oberösterreich hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen massiven Ausbau des Leistungsspektrums erfahren. Oberösterreich verfügt über ein quantitativ und qualitativ besonders hoch entwickeltes Angebot für viele Leistungsbezieher/innen. **Der Ausbau dieses Angebots erfolgte stets auf breiter politischer Basis.**

Die demografische Entwicklung (Stichwort: alternde Bevölkerung), der bedarfsorientierte Ausbau der Vergangenheit, die verengten budgetären Spielräume seit Beginn der Wirtschaftskrise 2008 und die gesellschaftspolitischen Effekte dieser Krise (Arbeitslosigkeit, psychosoziale Erkrankungen,...) haben dazu geführt, dass einige Leistungsteile des Sozialressorts zum aktuellen Zeitpunkt finanziell nicht ausreichend dotiert sind. Die Finanzierung in Einzelbereichen erfolgt derzeit durch Vorgriffe auf nachfolgende Budgets, was mittelfristig nicht mehr stattfinden soll.

In Reaktion auf die schon in den letzten Jahren sichtbar gewordenen engeren Budgets wurden seit 2009 diverse Konsolidierungsmaßnahmen gesetzt und zuletzt 2015 Schritte vereinbart, welche sich auf eine Einsparung von 25 Mio. Euro pro Jahr ab 2019 summieren werden. Diese Maßnahmen werden mittelfristig zu einer merklichen Dämpfung des Anstiegs des Sozialbudgets führen, wie auch aus Abbildung 1 der Unterlage ersichtlich wird. Da allerdings die derzeit geltenden Budgetzusagen lediglich einen geringen Ausbau von dringend notwendigen Angeboten in den Bereichen Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigung, Altenpflege und Sozialhilfe ermöglichen, bedarf es Überlegungen für eine strategische Orientierung des Sozialressorts.

Ziel dieser Überlegungen soll sein, die sich öffnende Schere zwischen steigenden Bedarfen und sich nicht weiter entwickelbaren Leistungsangeboten sukzessive zu schließen. Mit den prognostizierbar vorhandenen Budgetmitteln sollen mittelfristig mehr Menschen mit relevanten Bedürfnissen Leistungen erhalten können. Dazu wird eine intensive Auseinandersetzung mit den Angeboten des Ressorts notwendig sein.

Als wesentliche Rahmenbedingungen für das vorliegende Projekt gelten:

- die 2008 von Österreich ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention
- der vorgegebene Pfad aus der mittelfristigen Budgetplanung des Landtages, welcher eine strukturelle Steigerung des Kernbudgets im Sozialbereich mit 5 % jährlich vorsieht
- die im Juni 2015 getroffene Vereinbarung über den Konsolidierungspfad von 25 Mio. Euro pro Jahr im CHG-Bereich, welcher von LH Dr. Pühringer, LRⁱⁿ Mag. Jahn, den Vertreter/innen der IVS und der GPAdj unterzeichnet wurde

- Budgetäre Vorgaben durch den Bund (Mitfinanzierung 24-h-Betreuung, Pflegefonds,...)
- die vom Landtag beschlossenen Empfehlungen des Landesrechnungshofes im Sozialbereich
- Einbeziehung der Zielgruppen in die Bedarfsanalyse und –planung
- Betrachtet werden die Teile des Sozialressorts, welche in der Verantwortung von LRⁱⁿ Birgit Gerstorfer innerhalb der Abteilung Soziales liegen

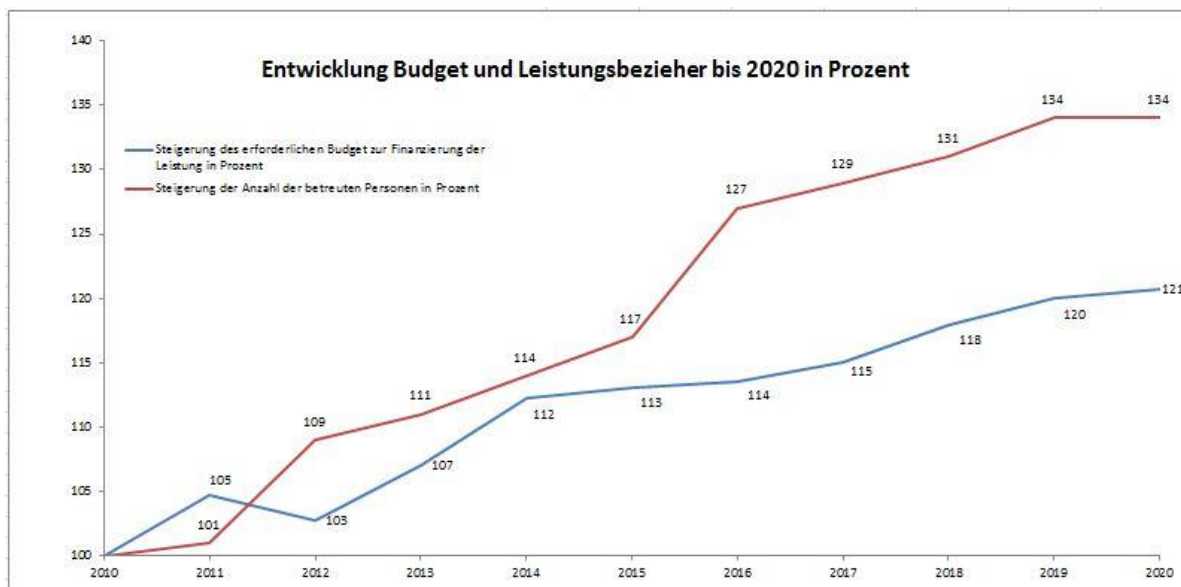


Abbildung 1: Entwicklung Budget und Leistungsbezieher ChG; 2010 Index=100; Land OÖ, Sozial-Ressort

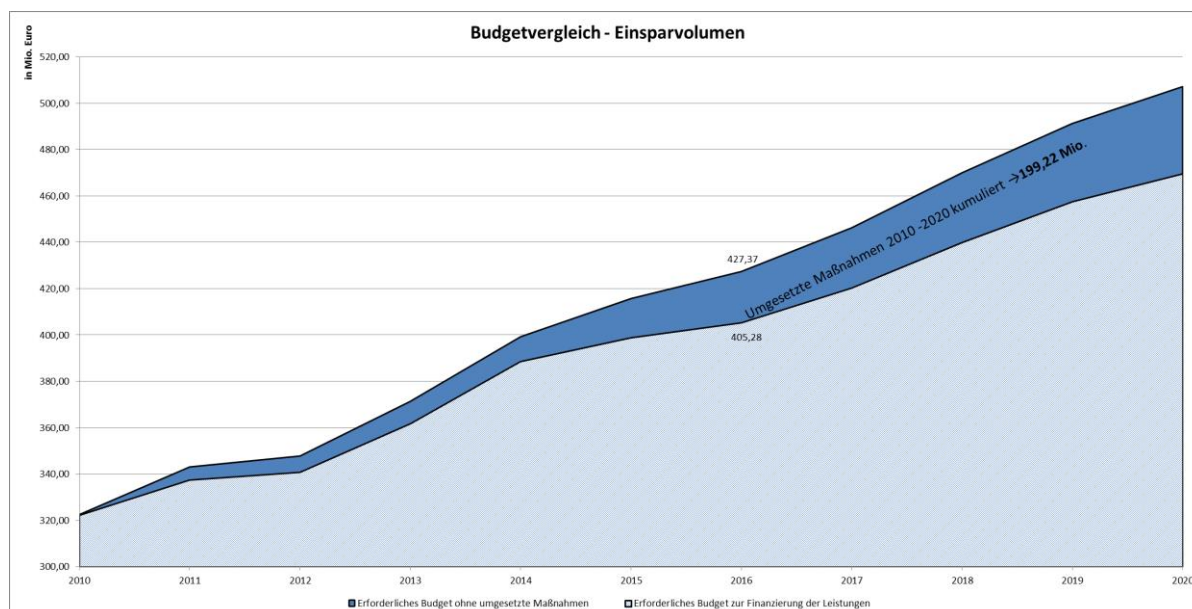


Abbildung 2: Kumulierte Kostendämpfung der bereits gesetzten Maßnahmen im ChG-Bereich; Land OÖ, Sozial-Ressort

Projektziele

Oberziele des Projektes sind:

- Entwicklung von strategischen Zielvorgaben für eine bedarfsorientierte Entwicklung der Angebote des Sozialressorts innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen.
- Entwicklung von Messgrößen für die laufende Evaluierung und Planung der quantitativen und qualitativen Wirkung eingesetzter Budgetmittel (Controlling-Tools, Benchmarking-Systeme).

Teilziele des Projekts sind:

- Evaluierung aller Produktgruppen im Sozialressort im Hinblick auf die Erhöhung des Nutzens für die Zielgruppen samt Analyse der Kosten- und Ertragsstrukturen. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung von Steuerungsgrößen und Controllingstrukturen.
- Bedarfsplanung CHG-Bereich: Analyse der Einflussgrößen auf die Bedarfserhebung und Entwicklung adäquater Prognosewerkzeuge. Ziel ist eine möglichst differenzierte und damit zielgenaue Darstellung der Bedarfe für alle Angebote des CHG.
- Evaluierung der Angebote aller mobilen Dienste (inkl. der Hauskrankenpflege) im Hinblick auf die Hebung von Synergiepotentialen aus einer Zusammenführung dieser Dienste (Stichwort: Sprengelorganisation).
- Evaluierung aller Beschäftigungsprogramme („geschützte Werkstätten“, Arbeitsbegleitung, Qualifizierungsmaßnahmen,...) und Entwicklung einer Zielgruppenstrategie mit Fokus auf die Eingliederung ins Berufsleben bzw. die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung.
- Evaluierung des Fördersystems im gesamten Ressort (Ermessensbereich).
- Entwicklung einer langfristigen Strategie für die Pflege und Betreuung älterer Menschen (mobil und stationär).
- Analyse der Wirksamkeit der bedarfsorientierten Mindestsicherung im Hinblick auf Arbeitsmarktintegration und gesellschaftliche Teilhabe.
- Darstellen von Finanzierungsströmen zwischen SHVs, Städten, Land und Bund bezogen auf die einzelnen Leistungsgruppen.
- Identifikation von möglichen Verwaltungsvereinfachungen, Abbau von Doppelgleisigkeiten.

Projektphasen

Phase I – Analyse des Status quo (mit externer Unterstützung)

- Darstellung aller Produkte und Angebote des Sozialressorts samt Darstellung aller Kosten und Dynamiken
- Sichtung aller vorhandenen Unterlagen und Vereinbarungen innerhalb des Ressorts.
- Vorlegen aller externen Berichte und Studien zum Ressort, insbesondere jener der Rechnungshöfe.
- Vorlegen der derzeitigen mittelfristigen Budgetplanung.

- In dieser Phase wird ein unabhängiges externes Institut bzw. eine Wirtschaftsprüfungskanzlei mit einer umfassenden Analyse des bestehenden Sozialsystems und der Erarbeitung von Reformvorschlägen (eines Maßnahmenkatalogs) beauftragt. **Ziel dieses Gutachtens soll eine Steigerung der Effizienz des qualitativ hochwertigen Systems sein, wodurch die Bedarfsdeckung für eine steigende Zahl von Klient/innen mit den vorhandenen Budgetmitteln gewährleistet und das hochwertige System in seiner bestehenden Qualität weiterhin garantiert werden kann.**

Phase II – Erarbeitung von Maßnahmenkatalogen zu den einzelnen Teilzielen (mit externer Begleitung)

- Aufbauend auf die Analysephase werden Handlungsfelder zur Steigerung der Effizienz und Effektivität identifiziert
- Insbesondere die Grundlagen der strategischen Zielsetzung, Steuerungsgrößen und Steuerungsabläufe werden hinterfragt.
- Das externe Gutachten wird präsentiert und diskutiert.
- Es erfolgt parallel die Bewertung aller Vorschläge im Hinblick auf finanzielle, organisatorische und qualitative Auswirkungen.

Phase III – Bewertungs- und Entscheidungsphase

- Die erarbeiteten Handlungsfelder und Maßnahmen werden anhand eines standardisierten Bewertungsrasters für die politische Entscheidungsfindung aufbereitet.

Vorzulegende Projektergebnisse

- Vorliegen einer strategischen Budgetplanung für die gesamte Periode bis 2021 und darüber hinaus, auf Basis der o.g. Restriktionen und Ziele.
- Vorliegen von Maßnahmenkatalogen in allen Bereichen
- Vorliegen eines umfassenden Planungs-, Steuerungs- und Controllingsystems das insbesondere der laufenden Beobachtung und Steuerung dient.

Projektorganisation

Auftraggeberin:

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

Projektleiter:

Dr. Michael Slapnicka (Abteilung Soziales)

Projektbegleitung:

Dr. Andreas Kattnigg (BVM Beratung)

Lenkungsausschuss:

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer (Vorsitzende)

Dir. Dr. Matthias Stöger (Direktion Soziales und Gesundheit)

Dir. Dr. Christiane Frauscher (Direktion Finanzen)

LAbg. Bgm. Hans Hingsamer (Gemeindebund)

Bgm. MMag. Klaus Luger (Städtebund)

LAbg. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (ÖVP Klub)
LAbg. Peter Binder (SPÖ Klub)
LAbg. Ulrike Wall (FPÖ Klub)
LAbg. Stefan Kaineder (Grüner Klub)

Expert/innen-Board:

Dr.ⁱⁿ Brigitte Kepplinger (JKU Linz)
MMag. Wolfgang Bayer (Wolfgang Bayer Beratung GmbH)
Dr. Peter Baier (Unternehmensberatung Dr. Baier)
Prof. Dr. Markus Lehner (FH-OÖ)
BH Mag.a Cornelia Altreiter-Windsteiger (SHV-Sprecherin, BH Steyr-Land)
Mag. Helmut Mitter (Vertreter der Statutarstädte)
Dr. Heinz Thaler (IV-Sozialunternehmen)
Mag. Andrea Anderlik, MSc. (ARGE mobile Dienste)
Mag. Josef Pürmayr (Sozialplattform)
Martin König (ARGE Altenarbeit)
Andreas Stangl (GPA.djp)
Alfred Prantl (Vereinigung der Interessenvertretungen der Menschen mit Beeinträchtigungen)
Dr. Hermann Wögerer (Angehörigenvertreter von Menschen mit Beeinträchtigung)

Kernteam

Mitarbeiter/innen der Abteilung Soziales, der Finanzdirektion, sowie der SHVs und Statutarstädte.

Zeitraumen, Projektplan

Projektstart: Mit Regierungsbeschluss am 19. September

18. Oktober:	2. Kernteam-Sitzung
03. November:	3. Kernteam-Sitzung
16. November:	1. Expert/innen-Board-Sitzung
16. November:	4. Kernteam-Sitzung
28. November:	1. Lenkungsausschuss-Sitzung
28. November:	5. Kernteam-Sitzung
01. Dezember:	6. Kernteam-Sitzung
07. Dezember:	7. Kernteam-Sitzung
20. Dezember:	8. Kernteam-Sitzung
19. Jänner:	9. Kernteam-Sitzung
26. Jänner:	10. Kernteam-Sitzung
	weitere Kernteam-Sitzungen werden vereinbart
KW 7:	2. Expert/innen-Board-Sitzung
27. Februar:	2. Lenkungsausschuss-Sitzung
	weitere Kernteam-Sitzungen werden vereinbart
KW 16:	3. Expert/innen-Board-Sitzung
24. April:	3. Lenkungsausschuss-Sitzung
	weitere Kernteam-Sitzungen werden vereinbart
KW 25:	4. Expert/innen-Board-Sitzung
26. Juni:	4. Lenkungsausschuss-Sitzung

AVISO: Die nächste medienöffentliche Information zum Projekt Sozial-Ressort 2021+ erfolgt im Anschluss an die Sitzung des Expert/innen-Boards am 16. November 2016.